

# Ottendorfer Zeitung

Amts-



Blatt

Bezugspreis:  
Vierteljährlich 1.20 M. frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt vierfach  
jährlich 1.— Einzelne Nummer 10 Pf.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:  
für die kleinspätige Korpus-Zeile oder  
deren Raum 10 Pf. — Im Reklameteil  
für die kleinspätige Petit-Zeile 25 Pf.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags  
Beilagegebühre nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“ „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Röhle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nr. 118.

Sonntag, den 2. Oktober 1910

9. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Die Einkommen- und Ergänzungsteuer, sowie die Brandkasse auf den 2. Termin ist am

30. September, bez. 1. Oktober 1910

und bis spätestens zum 20. Oktober e. an die hiesige Ortssteuereinnahme (Gemeinde) abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist beginnt das geordnete Vertriebungsvorfahren.

Ottendorf-Moritzdorf, den 29. September 1910

Der Gemeindevorstand.

## Hebung der Pflichtfeuerwehr

Sonntag, den 2. Oktober d. J., früh 6 Uhr

im Gasthofe „zum schwarzen Bock“ statt.

Sämtliche dienstpflichtige Mannschaften haben teilzunehmen.

Fremde ohne Entschuldigung bez. ohne genügenden Grund wird nach §§ 10 und 18

Feuerlöschordnung bestraft.

Ottendorf-Okrilla, den 27. September 1910.

Der Vorsitzende des Feuerlöscherverbandes

Richter, Gemeindevorstand.

## Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

Einzahlungen mit 3½ % und expediert an jedem Wochentage von 8—1, und von 1—3 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Einzahlen werden streng geheim gehalten. Einzahler fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

## Holzversteigerung auf Okrillaer Staatsforstrevier.

Im Gasthof „zum goldenen Ring“ in Moritzdorf sollen

Donnerstag, den 6. Oktober 1910, von vorm. 1/20 Uhr an  
kleine Klöger 16/22 cm Oberstärke, 3568 welche Klöger 12/36 cm Oberstärke, Einzel-  
klöger in den Abteilungen 3, 6, 7, 14 bis 16, 31, 32, 35, 40, 52, 57 bis 59 u. 68 bis 70  
zogen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Okrilla und Moritzburg am 17. September 1910.

Königl. Forstrevierverwaltung.

Königl. Forstamt.

Das Neueste für eilige Leser.  
Der deutsche Schoner Friedrich ist am der englischen Rute mit einem englischen Kohlenkämper zusammengerannt und gelunken. Der Kapitän und zwei Männer der Besatzung sind umgekommen.

Alle Baumhandwerker Neuport's haben die Arbeit niedergelegt. Es werden dadurch Neubauten im Werte von 100 Millionen Dollar betroffen.

## Berlischisches und Sächsisches.

Mindestens fünf der Radisten sind willkommen.

Ottendorf-Okrilla, den 1. Oktober 1910.

Rekrutenausschreibungen. Zu einer gemütlichen Feier gestaltete sich die Verabschiedung und Bewilligungsmunung der Volksabordner im Turnverein „Jahn“, Ottendorf-Moritzdorf. Der üblichen Verabschiedung der „Soldaten-Turner“ und Begrüßung derselben, die Herr Vorstand üblich vernehmend die Worte erledigte, schlossen sich vorläufige Ansprachen an. Und manches

sehr markante Turnersache zu. Richtig gut gestalteten die Freiübungen das Turnen am Barren. Weit aber noch die Wiegeln im fröhlichen Walzerlaß, dem die Turnerfamilie recht stellig ludigte.

Die Schalter des hiesigen Postamtes waren wie die Einwohnerschaft aufzumachen, von heute ab erst von 8 Uhr früh an geöffnet sein. Auch der Dienst der Fernsprechvermittlungsstelle beginnt von heute ab erst um 8 Uhr früh.

Das Kaisermandat 1911 wird, wie erlaubt in Mecklenburg stattfinden, und zwar daran teilnehmen das Gardekorps, das XI. und IX. preußische Armeekorps. Die Anmeldungen, das nächste Jahr sächsische Regimenter am Kaisermandat beteiligt sein würden, schwanken sich also nicht.

— Der 100 000 Gästeworte vertretende Reichsverband deutscher Gastwirtevereine richtete an den preußischen Landwirtschaftsminister eine Petition in Sachen der Fleischsteuerung.

— In den 40 000 Mark-Gewinn, den Haupttrefferr der diesmaligen Roten Kreuz-Lotterie, werden sich Blauener Einwohner teilen. Wie wir erfahren, ist die Glückszahl 136 898 von 2 Schwestern gespielt worden, die beide verheiratet und mit irischen Gütern nicht gerade gesegnet sind. Sie erhalten nun für ihren Anteil von je eine Mark ohne jedweden Abzug je 20 000 Mark ausgezahlt.

Gründung. In unserer Kirchengemeinde vollzog sich mit Anfang dieses Monats der Wechsel im geistlichen Amte. An Stelle des Herrn P. Märker, der 32 Jahre hindurch als Pastor an der Kirche zu Grünberg amtiert hat, tritt Herr P. Flemming. Derselbe wird diesen Sonntag, den 2. Oktober, durch Hren Archivrat D. Kaiser aus Radiberg vormittags im Gottesdienste in sein neues Amt eingewiesen. Herr P. Märker wird sich am Sonnabend darauf, also am 9. Oktober, ebenfalls im Vormittagsgottesdienste, von seiner Gemeinde verabschieden. Der Gottesdienst beginnt an beiden Tagen um 9 Uhr. Es ist zu hoffen, daß sich die Kirchengemeinde an beiden Feiern recht zahlreich beteiligt.

Kamenz. Sein 50jähriges Bürgerjubiläum beging Herr Weihgerbermeister Stadtverordneter Ernst Moritz Hohlig. Herr Hohlig gehört seit dem Jahre 1871 dem Stadtvorstandsrat an.

Mitte des Jahres. Vor einigen Tagen ging durch die lädtische Presse eine Note, daß der gesamte Kindolehrlingstand des hiesigen Mittergutes erkrankt war und gelöst werden mußte. Man nahm zuerst an, daß die Erkrankungen darauf zurückzuführen seien, daß den Kühen bei gefüllt wurde, daß von

einer künstlich gedüngten Wiese stammte. Jetzt hat man festgestellt, daß gerade diese Wiese noch niemals künstlich gedüngt worden ist. Die Ursache wird jedenfalls darin liegen, daß auf dieser Wiese früher Tierkadaver vergraben wurden und daß infolge des in diesem Jahre ungewöhnlich hohen Grundwasserstandes noch lebensfähige Krankheitsteime nach oben und mit den dort wurzelnden und wachsenden Gräsern in Berührung gekommen sind.

Neugersdorf. Ein großer Einbruchsbiebelstahl ist hier in „Röhl's Saloon“ verloren worden, wobei dem Täter über tausend Mark in die Hände gefallen sind. Vom Diebe fehlt jede Spur.

Dresden. Die Firma Nähmaschinenfabrik von Bischolt und Lode tritt ihren Arbeitern mit, daß sie 60 Prozent der Beschäftigten aussperren will. Das frühere Fabrikat (jetzt Robert Höhle, Dresden) kündigt an, daß 60 Prozent der Arbeiter ausgesperrt werden sollen. Das gleiche soll geschehen bei den Coswig'schen Schlermann, Colbera und Dolz und Söhne.

— Auf der Marienstraße an der Ecke der Ringstraße blieb vorgestern nachmittag ein junger Radfahrer mit seinem Geschäftswagen in der Straßenbahnschiene hängen, wodurch er starb. Im darauffolgenden Augenblick fuhr ein Fleischwagen vorbei, das Pferd überprang das Rad, sodass es von dem folgenden Wagen zerbrochen wurde. Der Radler selbst blieb unverletzt.

Rödigstein. Eine trübe Erinnerung wurde durch den gestrigen Tag hier ausgelöscht. Hundert Jahre waren vergangen, seit dem entzündlichen Brand von 1810, wobei hier in zwei Stunden 48 Häuser, sowie die Kirche und das Pfarrhaus durch Feuer zerstört wurden. Der Brand war vormittags 11 Uhr im Malzhaus ausgebrochen und verbreitete sich mit rasender Geschwindigkeit. Viele Personen kamen in den Flammen um.

— Auf dem Platz vor dem Wolltrocken- und Tuchrahmengebäude der Tuchfabrik Gebr. Böhme ein Feuer aus, das dieses zum größten Teil vernichtete. Nur der angestrengte Tätigkeit der Feuerwehr war es zu danken, daß das Feuer nicht auch das anstehende Kesselschau- und Haupthäppnerei-Gebäude ergreifte.

Der Betrieb der Fabriken wird in allen Teilen aufrecht erhalten.

Naundorf. Die beim Gutshofgärtner Mädler beschäftigte Dienstmagd Rößel erlitt beim Ausstreifen der Rübe einen schweren Unfall.

Im Begriff, das Tor zu öffnen, stürzte der Magd ein Bulle entgegen, nahm sie auf die Hörner und riß ihr den Leib darunter auf, daß das unglückliche Mädchen kaum mit dem Leben davonkommen wird.

Rohwein. Der älteste Bürger der Stadt Rohwein, der 87jährige, noch rüstige Schuhmachermeister Breyer beging die silberne Hochzeit mit seiner dritten Ehefrau.

Allerlei. Ein schwerer Unfall trug sich hier zu. Zwei Kühe, welche an einen Wagen gespannt waren, auf welchem sich der Wirtschaftsdirektor Reinhardt und seine Frau befanden, wurden plötzlich scheu und gingen durch. Beide Personen fielen vom Wagen. Herr Reinhardt zog sich dabei einen Bruch zu, auch seine Ehefrau wurde mehrfach schwer verletzt.

Leipzig. Gestern Vormittag ereignete sich in dem zum Schuhwarengeschäft Herz, Petersteinweg 7, gehörigen Abort eine Gasexplosion die durch die Unvorsichtigkeit eines Marktbeschaffers verursacht wurde, der mit einem brennenden Streichholz den Raum betrat, obwohl ein intensiver Gasgeruch daraus hervordrang. Der Mann wurde mit schweren Brandwunden ins Krankenhaus geschafft.

— Vorgestern Mittag wurde der Schuhmann

Was ein Umzug mit sich bringt!

An die Nachbarn lege Grüße,  
Abgesprung'ne Möbelstücke,  
Gläser, die zu fest auflaufen,  
Aus dem Bett gegang'ne Vasen,  
Koffer, die vor Tiefe platzen,  
Schränke, die die Wand abdrücken,  
Spinnen, in die Flucht getrieben,  
Uhren, welche stehen geblieben,  
Männer, längst gepackt vom Grauen,  
Aus der Haut gefahrene Frauen,  
Saupe Kinder aller Orten,  
Schimpferien aller Sorten,  
Ruhelos'ne Oesen, Eßen,  
Ungezogene Mitläufern,  
Krumme Nägel, schlechte Zwecken,  
Abgeschlagene Sofaschen,  
Drinsgeldungige Gesellen,  
Abgetret'ne Vorhälsschwellen,  
Riesengroße Möbelwagen,  
Noch viel größ'res Unbehagen,  
Abgelauf'ne blaue Scheine,  
Hals zerquetschte Finger, Beine,  
Rippen, daß man möchte heulen,  
Bläue, grüne gelbe Beulen,  
Schmutz- und blutbeschmierte Hände,  
Schred und Schrecken ohne Ende!!

In dem Mörder hat man, wenn nicht alle Anzüge tragen, einen gefährlichen russischen Bombenwerfer festgenommen.

Hohenstein-Ernstthal. Im Bau der Bleibefriedischen Wirkmaschinenfabrik brach Feuer aus und zerstörte einen Teil der Fabrik. Erst am 21. November 1909 war diese fast völlig eingehüllt worden.

Ringenthal. Durch Geißlaufen des Triebwerkes in Brand geraten ist die nahe der Grenze im Walde liegende Wohl oder Vergnüglich. Das Gebäude wurde bis auf die Ummauern zerstört, auch zahlreiche Holzvorräte wurden vernichtet.

Aue. Die Fiere des 104er-Regimentsfestes, das im nächsten Jahre hier abgehalten werden soll, wird vom 20. bis 22. Mai stattfinden. Die Durchführung des Festes hat der Königl. Sächsische Militärverein 104er hier übernommen.

Werdau. Vier Tage wurde eine in der Königlichen Gardinenfabrik beschäftigte Weiberlein, als sie zur Arbeit gehen wollte, in der Nähe des unteren Bahnhofs durch einen Schuß in den Rücken getroffen. Das Geschoss, das in der rechten Schulter saß, konnte aber bis jetzt noch nicht entfernt werden. Das Mädchen wurde nicht lebensgefährlich verletzt. Der Schütze ist noch nicht ermittelt.

Werda. Lädtlich verunglückt ist gestern früh auf dem Nordbahnhof beim Rangieren der 28 Jahre alte Bahnarbeiter Wendl. Er war zwischen die Wuffer geraten, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Wendl hinterließ Frau und 2 Kinder.

## Kirchennachrichten.

Sonntag, den 2. Oktober.

Ottendorf-Okrilla.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Medingen.

Nachm. 1 Uhr: Predigtgottesdienst.

Nachm. 2 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männl. und weibl. Jugend.

Großdittmannsdorf.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Hinweis. Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Guido Wünsche in Radiberg bei, auf welchen wir besonders auch deshalb gerne hinweisen, weil und dieses Haus als eine jener Firmen bekannt ist, deren Grundzog lautet: „Vom Guten des Beste — zu einem nobarem Preis!“

## Roosevelt als Parteibegründer.

Noch einer beeindruckenden Reise, die sich über einen großen Teil des amerikanischen Festlands erstreckte, ist der ehemalige Präsident Roosevelt wieder hingefahren nach New York. Er kann mit dem Erfolg seiner hundert Reisen, die er auf dieser Reise gehalten hat, durchaus zufrieden sein. Im Staate New York ist es ihm doch sogar gelungen, eine

### neue Partei

ins Leben zu rufen, die allerdings nur auf amerikanischem Boden, hier, wo eben auch in der Politik die Möglichkeiten unendlich sind, entstehen konnte. Der ehemalige Präsident, der im Konkurrenzstreit der Demokratie im Triumph eingezogen war, steht dort eine besetzte Aussprache, in der er die radikalsten Elemente der demokratischen wie der republikanischen Partei für sich beansprucht. Auch um ihn zu führen und gemeinsam für ein Programm zu kämpfen, dessen wesentliche Punkte wie folgt lauten: „Aufrechterhaltung aller Sonderinteressen“ aus der Nationalpolitik, Bundesausübung über alle wirtschaftlichen Vereine und Gesellschaften. Verbalische Haftbarkeit der Direktoren und Beamten von Corporationen, die die Gewage verlegen. Tarifkonvention auf Grund jülicher Angaben, die eine aus Sachverständigen bestehende Tarifkommission festsetzen soll.

### Steigende Einkommen- und Großschätzsteuer.

Neugestaltung des Finanzhauses der Vereinigten Staaten in solcher Weise, daß Überbelastungen der periodischen Finanznoten (wie 1908) unmöglich werden. Eine Regulierung der Arbeitsfrage durch Staat- und Nationalgesetzgebung, Regulierung der Löhne und der Frauendarbeit. Eine strenge Durchführung der gesundheitlichen Gesetze in Werkstätten und Fabriken. Sofortige Absehung von unethischen oder unsittlichen örtlichen Beamten.“ Auf dieses Programm sollen sich Tausende der neuen Partei, die sich

### Nationalpartei

nennt, anschlossen haben. Herr Roosevelt hat also das Normalrecht möglich gemacht. Bei den nächsten Präsidentschaftswahlen wird er für die Wählermassen der neuen Partei kandidieren. Es werden sich als Sozial-Demokrat, Sozial-Republicaner und Roosevelt gegenüberstellen. Mit klugem Blick hat Herr Roosevelt gesehen, daß die Utopie des amerikanischen Volkes, das unter der Herrschaft der Diktatoren immer unzufriedener wird, neue Möglichkeiten zu politischer Verbesserung sucht, und daß es vor allem mit der

### Herrschaft des Dollars

zu brechen wünscht. In der Tat, die Morgans, Vanderbilt's und Rockefellers sind die heimlichen Gelehrte, weil sie Geld die Wahlen machen, weil ihre umgedrehten Mittel hinrichten, um dem Staate das Gehirn ihres Geistes zu ordnen. Wenn also Herr Roosevelt nur den Schlagabdruck: „Für Ihr Menschenrecht!“ in die Massen wirft, so wird sich dann ein breiter Strom des politischen Lebens in den Vereinigten Staaten zu eignen geben. Das hat ja schon seine Weise gezeigt, auf der er immer wieder von einer

### wirtschaftlichen Neugestaltung

und von dem Ausbau der politischen Rechte der Bevölkerung sprach. Man habe ihm zu, weil man hofft, er werde die sich selbst gestellte Aufgabe erfüllen, und weil man überzeugt ist, daß er im Hause seine Wahl zum Präsidenten seinen Kampf gegen die großen Kapital-Organisationen, die läbäumt auf die wirtschaftliche Entwicklung des amerikanischen Staates verhindern würden, siegreich zu Ende führen werde. Freilich, noch ist seine Wahl nicht sicher; denn

### die Macht der Republikaner.

derten Berater der ehrgeizige Präsident Taft ist, gilt es erst zu brechen, ehe Roosevelt seine Partei stark genug ist, einen Präsidenten zu machen.“ Aber nicht umsonst hat Roosevelt sich einige Forderungen des demokratischen Programms zu eigen gemacht. Vieles Anhänger seines werden ihm ihre Stimmen geben, weil

## II. Ein dunkles Rätsel.

### 2. Kriminalroman von Ernst Golling.

Denken Sie dreizehn Jahre zurück, Herr Mühlberg, an die Zeit, bevor Sie nach Amerika gingen!“ Spricht der Agent mit dumpfer Stimme weiter. „Erinnern Sie sich jener fadenscheinen Beziehungen und jenes armen jungen Menschen, der aus Liebe zu Ihnen eine Fällung beging und dem Sie keine Ablösung mit Unruh lohnten? Ich sehe, Sie erinnern mich jetzt!“

In der Tat — Sie sind es, Winter?“ ruft der Bankier und führt von seinem Sitz empor. „Sie sind gestorben und sterben im ersten Augenblick, seine Fassung nicht zu behaupten. O, ich hätte nicht gedacht, Ihnen so nahe zu treten, nachdem ich kaum meinen Fuß auf die heimatische Erde gesetzt habe!“

„Ich will Ihnen die Wahrheit sagen, Herr Mühlberg! Ich bin nicht vom Geschäft hergestellt worden, ich bin aus eigenem Antrieb gekommen, Sie hier zu empfangen!“

„Ach gut!“ entgegnet der Bankier mit tieferem Respekt und läßt sich ohne ein Zerklein der Erregung auf seinem Stuhl nieder. „Sie wünschen ohne Zweifel von mir, daß ich Sie für jene Unbill entschädige. Ich bin dazu bereit. Damals konnte ich nichts für Sie tun, ich befand nicht selbst in der peinlichsten Lage, wie Sie wissen!“

„Womit wollen oder können Sie mir das Verlorene wiedergeben?“ sieht Franz Winter

Roosevelt der Staatsmann ist, den Amerika braucht, seit es in diplomatischen Wettbewerb mit Europa getreten ist. Die Nationalpartei aber wird zeigen müssen, ob sie stark genug ist, ihrem Programm nachzuverfolgen; denn in letzter Linie werden Staatsaufgaben nicht von vorherigen Beschlüssen, sondern von der Macht der Entwicklung entschieden. Westmann.

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

„Kaiser Wilhelm“, der gegenwärtig zur Ausbildung Rumänien weilt, hat den Sinaia-Kreis der Reichsmarinedivision v. Taxis in längster Audienz empfangen, um mit ihm über Flottenprobleme zu unterhandeln.

Über den augenblicklichen Stand der Friedensverhandlungen erzählt die östliche Zeitung aus Konstantinopel, daß, wenn die Verhandlungen mit Frankreich sich wieder fortsetzen sollten, England keinen Einflusswunsch für diesen Fall aufzufrischen wiede. Die Behauptung, daß die deutsche Finanz hinter den englischen Unterhändlern stehe, ist nicht begründet. Allerdings dürfte man annehmen, daß, wenn die Karte der Frankreich im Stich gelassen wird, sie bei der deutschen Finanz die erforderlichen Geldmittel finden wird.

In der Reichstagssitzung für die Reichsversicherungsförderung sprach

die Staatssekretär Dr. Brügel als grundsätzlich über die allgemeine Bedeutung, die hauptsächlichsten Risse und die Schwierigkeiten der Reichsversicherungsförderung aus. Gegenüber neuendrig mehrfach verbreiteten irigen Mitteilungen gab er hierbei mit aller Deutlichkeit die Erklärung ab, daß die verbindlichen Regulierungen noch wie vor auf das Zustandekommen der ganzen Reichsversicherungsförderung und ihrer Verabschiedung durch den Reichstag noch in diesem Winter den größten Wert legen. Sie werden aber unter keinen Umständen dorthin wünschen, daß einzelne Teile, etwa die Ausdehnung der Krankenversicherung oder die Rentenlebensversicherung, aus der Reichsversicherungsförderung herangezogen und als besondere Gesetze erledigt werden.

In der Justizkommission des Reichstages kündigte ein Regierungsvorsteher die Vorlage einer Revision des Gerichtslostestes an, die keine Kostenerschöpfung enthalte.

Die Reichstagssitzung am 2. November für den verbindlichen polnischen Abgeordneten v. Starzinski in dem Wahlkreis Kosten-Schmölln-Groß-Rietzschel findet am 4. November statt.

Nach Aufzähnung der belastenden Schriftstücke enthalten in der Borkumer Sonntagszeitung eine genaue die Münzenbedrohung einer energischen Tätigkeit, da aus einzelnen Briefen hervorgeht, daß man zunächst die norddeutschen Flandebefestigungen und offiziell erst die Inseln besucht hat. In einzelnen Hafenstädten erinnert man sich nunreiter, daß vor Monaten eine unter englischer Flagge liegende Motor-Yacht tagsüber beobachtet wurde, die ebenso nach verschwunden, wie sie getont war. Die Behörde ist erstaunt bemüht, jene Personen ausfindig zu machen, die mit den Insassen jener Motor-Yacht zusammenkommen sind, da es sich bestimmt um die beiden verhafteten Engländer und deren Komplizen handelt. Die letzteren haben bekanntlich rechtzeitig Wind von den Schritten der Polizei bekommen und die Flucht ergreift.

### England.

Vor Lord Beresford, der sich den Ausbau der englischen Flotte zur Seebefreiung gemacht hat, hat einen offenen Brief an den Reichskanzler Abschluß gerichtet, worin er erklärt, die Sicherheit des Reichs erhebliche soziale Vorteile bringt für den Bau von sieben weiteren großen Schlachtschiffen, außerdem für das nächste Jahr vorgesehene fünf Neubauten. Bresford führt die Anzahl der dem Dreiklang in den Jahren 1913 und 1914 zur Verfügung stehenden „Dreadnoughts“

daraus. Durch Sie, Herr, wurde ich auf die Wahrheit des Vaters gedrängt. Adams mir beschäftigt verlorenen Lebensjahr wiedergegeben? Können Sie den Fluch von meinem Leben nehmen und den bitteren Leidenszustand, die ich erfuhr? Reim, Herr Mühlberg, daß alles können Sie nicht. Aber Sie hätten mich vor dem grausamen Schicksal retten können, wenn Sie gewußt hätten, wenn Sie nicht herlos und unbeschützt nur an sich selbst gedacht hätten!“

Der Bankier macht eine Gedanke entschließender Abreise.

„Kein lieber Winter!“ ruft er auf, „Sie haben mich nicht, mit Verwirrung zu machen. Ich bin nicht dafür verantwortlich, was Sie mit Ihrem Leben angefangen haben. Das war allein Ihre Schuld. Und Sie dürfen nicht glauben, daß Sie mit solchem Geschichts-Eindruck auf mich machen. Ich will Ihnen gern wieder in die Höhe helfen, es soll mir auf ein paar Tausend nicht ankommen. Aber wenn Sie vielleicht die traurige Hoffnung haben, mich wegen jener alten Geschichte in Narren verführen zu können, so iren Sie sich sehr!“

„Wie hoch wäre Ihre Forderung?“ fragt Franz Winter mit schauderndem Hohn.

Der Bankier scheint unempfindlich gegen die Gedanken seines ehemaligen Gedächtnisses. Er ist ein Mann von einfacher, langer Denkungsart und gewohnt, mit seinem Gedächtnis alles auf der Welt zu erlangen.

„Ich will Ihnen eine einmalige Entschädigung geben,“ erwidert er gelassen, „und werde

auf zum Gewebe, bis England sonst in eine ähnlich gefährliche Lage gerät. Zur Deckung der hierfür erforderlichen Ausgaben verleiht er die soziale Ausnahme einer großen Anzahl. Sie behauptet freier, daß die geringe Überschreitung, die England an Schlachtkräften haben werde, noch dadurch erheblich beeinträchtigt werde, daß es an Mannschaften, Bordern, Doktoren, Kreuzern und Torpedobooten fehle, während die deutschen Kriegsmarine mit allem in bewundernswürdiger Weise verfehlt sei. Die Steuerung muß angedeutet mit der Konsolidierung rechnen, eine starke Flotte im Mittelmeer zu halten, was im Jahre 1915 Österreich-Ungarn und Italien am großen Schlachtkampf verwundbarer waren würden. — Wenn die hochliegenden Alpen des 2. und 3. Bereichs unter der liberalen Regierung des Herrn Asquith auch kaum auf Bewältigung rechnen dürften, so zeigen sie doch, welches Aus die englische Politik steuern wird, falls ein anderes (unionistisches) Kabinett an die Regierung kommt.

### Schweiz.

„Die in Lugano tagende Internationale Begegnung für gesetzliche Arbeitsschutz hat die Anrede der Kommission für Regelung der Heimarbeit durch Organisation der Arbeit, Tarifverträge und Maßnahmen gegen wirtschaftliche Ausbeutung angenommen. Insbesondere werden Lohnmuster mit der Bezugnahme auf Feststellung von Mindestlohn und Ausdehnung der Tarifverträge als wichtigste Mittel zur Besserung des Elends in der Heimarbeit bezeichnet.“

### Portugal.

„Im Lissabon hat die Auflösung, das Königreich Portugal, darunter etwa 4000 Personen, darunter etwa 2000 Männer und 2000 Frauen und Mädchen verhandelt. Der Prinz regelte die Heimarbeit durch Organisation der Arbeit, Tarifverträge und Maßnahmen gegen wirtschaftliche Ausbeutung angenommen. Insbesondere werden Lohnmuster mit der Bezugnahme auf Feststellung von Mindestlohn und Ausdehnung der Tarifverträge als wichtigste Mittel zur Besserung des Elends in der Heimarbeit bezeichnet.“

### Athen.

„Der von dem persischen Parlament zum Regenzeit gewählte Kaiser Muhammed Ali zum Beispiel des Kaisers Wilhelm ist nach Berlin beigegeben werden, in allen Kreisen sehr beliebt. Der Kaiser ist nicht begründet. Allerdings dürfte man annehmen, daß, wenn die Karlsbad-Regierung reagiert, sie ebenfalls zu gehen. Diese sollte um so stärker und fester nun an die Schule mit Steinen zu bombardieren. In dem gleichen Augenblick öffnen sich zahlreiche Fenster der Häuser und ein wahres regulären Revolverkampf.“

### Wien.

„Der von dem persischen Parlament zum

Regenzeit gewählte Kaiser Muhammed Ali zum Beispiel des Kaisers Wilhelm ist nach Berlin beigegeben werden, um so drohender wie später es wurde, um so drohender wurde die Haltung der Menge. Als der Fenster wurden Steine, Scherben usw. auf die Köpfe der Beamten geworfen. Verschiedenartig brachten die Schulen in die Häuser, um die Schulbuden festzuhalten. Das gelang selber in seinem Hause. Es wurde verschiedentlich auf Offiziere und Mannschaften geschossen, gleichzeitig wurde niemand getroffen.“

11 Uhr kam es dann zu einem weiteren Angriffe mit allen üblichen Revolverkämpfen. Erstens zahlreiche Fenster gleichfalls zerstört. Es wurde die Haltung der Menge, um so drohender wurde die Haltung der Menge. Als der Fenster wurden Steine, Scherben usw. auf die Köpfe der Beamten geworfen. Verschiedenartig brachten die Schulen in die Häuser, um die Schulbuden festzuhalten. Das gelang selber in seinem Hause. Es wurde verschiedentlich auf Offiziere und Mannschaften geschossen, gleichzeitig wurde niemand getroffen.“

„Wie einem anderen Angriffe mit allen üblichen Revolverkämpfen. Erstens zahlreiche Fenster gleichfalls zerstört. Es wurde die Haltung der Menge, um so drohender wurde die Haltung der Menge. Als der Fenster wurden Steine, Scherben usw. auf die Köpfe der Beamten geworfen. Verschiedenartig brachten die Schulen in die Häuser, um die Schulbuden festzuhalten. Das gelang selber in seinem Hause. Es wurde verschiedentlich auf Offiziere und Mannschaften geschossen, gleichzeitig wurde niemand getroffen.“

„Wie in Lugano tagende Internationale Begegnung für gesetzliche Arbeitsschutz hat die Anrede der Kommission für Regelung der Heimarbeit durch Organisation der Arbeit, Tarifverträge und Maßnahmen gegen wirtschaftliche Ausbeutung angenommen. Insbesondere werden Lohnmuster mit der Bezugnahme auf Feststellung von Mindestlohn und Ausdehnung der Tarifverträge als wichtigste Mittel zur Besserung des Elends in der Heimarbeit bezeichnet.“

„In Lissabon hat die Auflösung, das Königreich Portugal, darunter etwa 4000 Personen, darunter etwa 2000 Männer und 2000 Frauen und Mädchen verhandelt. Der Prinz regelte die Heimarbeit durch Organisation der Arbeit, Tarifverträge und Maßnahmen gegen wirtschaftliche Ausbeutung angenommen. Insbesondere werden Lohnmuster mit der Bezugnahme auf Feststellung von Mindestlohn und Ausdehnung der Tarifverträge als wichtigste Mittel zur Besserung des Elends in der Heimarbeit bezeichnet.“

„Das ist eine scharfe Attacke. Das ist eine scharfe Attacke. Am Ende zerstört die Menge und schlägt die Straße hinab, nachfolgend die zahlreichen Schulen in die Häuser, um die Schulbuden festzuhalten. Das gelang selber in seinem Hause. Es wurde verschiedentlich auf Offiziere und Mannschaften geschossen, um so drohender wurde die Haltung der Menge, um so drohender wurde die Haltung der Menge. Als der Fenster wurden Steine, Scherben usw. auf die Köpfe der Beamten geworfen. Verschiedenartig brachten die Schulen in die Häuser, um die Schulbuden festzuhalten. Das gelang selber in seinem Hause. Es wurde verschiedentlich auf Offiziere und Mannschaften geschossen, um so drohender wurde die Haltung der Menge, um so drohender wurde die Haltung der Menge.“

„Wie ein weiterer Angriff auf die Menge und schlägt die Straße hinab, nachfolgend die zahlreichen Schulen in die Häuser, um die Schulbuden festzuhalten. Das gelang selber in seinem Hause. Es wurde verschiedentlich auf Offiziere und Mannschaften geschossen, um so drohender wurde die Haltung der Menge, um so drohender wurde die Haltung der Menge.“

„Wie ein weiterer Angriff auf die Menge und schlägt die Straße hinab, nachfolgend die zahlreichen Schulen in die Häuser, um die Schulbuden festzuhalten. Das gelang selber in seinem Hause. Es wurde verschiedentlich auf Offiziere und Mannschaften geschossen, um so drohender wurde die Haltung der Menge, um so drohender wurde die Haltung der Menge.“

„Wie ein weiterer Angriff auf die Menge und schlägt die Straße hinab, nachfolgend die zahlreichen Schulen in die Häuser, um die Schulbuden festzuhalten. Das gelang selber in seinem Hause. Es wurde verschiedentlich auf Offiziere und Mannschaften geschossen, um so drohender wurde die Haltung der Menge, um so drohender wurde die Haltung der Menge.“

„Wie ein weiterer Angriff auf die Menge und schlägt die Straße hinab, nachfolgend die zahlreichen Schulen in die Häuser, um die Schulbuden festzuhalten. Das gelang selber in seinem Hause. Es wurde verschiedentlich auf Offiziere und Mannschaften geschossen, um so drohender wurde die Haltung der Menge, um so drohender wurde die Haltung der Menge.“

„Wie ein weiterer Angriff auf die Menge und schlägt die Straße hinab, nachfolgend die zahlreichen Schulen in die Häuser, um die Schulbuden festzuhalten. Das gelang selber in seinem Hause. Es wurde verschiedentlich auf Offiziere und Mannschaften geschossen, um so drohender wurde die Haltung der Menge, um so drohender wurde die Haltung der Menge.“

„Wie ein weiterer Angriff auf die Menge und schlägt die Straße hinab, nachfolgend die zahlreichen Schulen in die Häuser, um die Schulbuden festzuhalten. Das gelang selber in seinem Hause. Es wurde verschiedentlich auf Offiziere und Mannschaften geschossen, um so drohender wurde die Haltung der Menge, um so drohender wurde die Haltung der Menge.“

„Wie ein weiterer Angriff auf die Menge und schlägt die Straße hinab, nachfolgend die zahlreichen Schulen in die Häuser, um die Schulbuden festzuhalten. Das gelang selber in seinem Hause. Es wurde verschiedentlich auf Offiziere und Mannschaften geschossen, um so drohender wurde die Haltung der Menge, um so drohender wurde die Haltung der Menge.“

„Wie ein weiterer Angriff auf die Menge und schlägt die Straße hinab, nachfolgend die zahlreichen Schulen in die Häuser, um die Schulbuden festzuhalten. Das gelang selber in seinem Hause. Es wurde verschiedentlich auf Offiziere und Mannschaften geschossen, um so drohender wurde die Haltung der Menge, um so drohender wurde die Haltung der Menge.“

„Wie ein weiterer Angriff auf die Menge und schlägt die Straße hinab, nachfolgend die zahlreichen Schulen in die Häuser, um die Schulbuden festzuhalten. Das gelang selber in seinem Hause. Es wurde verschiedentlich auf Offiziere und Mannschaften geschossen, um so drohender wurde die Haltung der Menge, um so drohender wurde die Haltung der Menge.“

„Wie ein weiterer Angriff auf die Menge und schlägt die Straße hinab, nachfolgend die zahlreichen Schulen in die Häuser, um die Schulbuden festzuhalten. Das gelang selber in seinem Hause. Es wurde verschiedentlich auf Offiziere und Mannschaften geschossen, um so drohender wurde die Haltung der Menge, um so drohender wurde die Haltung der Menge.“

„Wie ein weiterer Angriff auf die Menge und schlägt die Straße hinab, nachfolgend die zahlreichen Schulen in die Häuser, um die Schulbuden festzuhalten. Das gelang selber in seinem Hause. Es wurde verschiedentlich auf Offiziere und Mannschaften geschossen, um so drohender wurde die Haltung der Menge, um so drohender wurde die Haltung der Menge.“

„Wie ein weiterer Angriff auf die Menge und schlägt die Straße hinab, nachfolgend die zahlreichen Schulen in die Häuser, um die Schulbuden festzuhalten. Das gelang selber in seinem Hause. Es wurde verschiedentlich auf Offiziere und Mannschaften geschossen, um so drohender wurde die Haltung der Menge, um so drohender wurde die Haltung der Menge.“



## Geschäfts-Uebernahme!

Der verehrl. Einwohnerschaft von Ottendorf und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, dass die bisher von mir geleitete

# Kreuz-Drogerie Max Leibnitz, Gr.-Okrilla

am heutigen Tage käuflich in meinen Besitz übergegangen ist.

In langjähriger Tätigkeit in ersten Drogenhäusern gesammelte Erfahrungen befähigen mich, fachgemäß zu bedienen, einwandfreie Waren zu liefern und Rat in allen mit der Drogen-Branche zusammenhängenden Fachfragen erteilen zu können.

Die mich beeindruckende Kundschaft darf der aufmerksamsten Bedienung versichert sein und füge ich der ergebenen Bitte um frdl. Erhalten und Uebertragung des meinem Herrn Vorgänger erwiesenen Vertrauens die höfl. Bitte um gütige Unterstützung bei, und zeichne

Hochachtungsvoll

Fritz Jaekel

geprüfter Med.-Drogist

### i. Fa.: Kreuz-Drogerie Fritz Jaekel in Gross-Okrilla

Mitglied des Deutschen Drog.-Verbandes v. 1873 E.V. u. der Einkaufsgenossenschaft d. D.D.-V.

### Gasthof zum Hirsch.

Heute Sonntag

### starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu laden ganz ergebenst ein

Robert Lehnert.

### Gasthof zum „schwarzen Ross.“

Heute Sonntag

### starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu laden freundlichst ein

Wilhelm Hanta.

### Gasthof zu Cunnersdorf.

Sonnabend, den 1. Oktober

### Grosses Schlacht-Fest

Specialität: Münchner Schlachtschüsseln.

Sonntag, den 2. Oktober

### Große öffentliche Ballmusik

im festlich dekorierten Saale.

Hierzu laden freundlichst ein

Paul Fuchs und Frau.

### Gasthof zu Medingen.

Heute Sonntag

### starkbesetzte BALLMUSIK.

Hierzu laden ganz ergebenst ein

A. Hauswald.

### Gasthof zum „schwarzen Ross.“

Dienstag, den 4. Oktober

### Grosser humoristischer Abend

von den altrenommierten

### Muldentaler Sängern.

Gegr. 1880. Direktion: Richard Schilling. Josef Sonntag. Gegr. 1880.

7 Herren, 2 Damendarsteller, nur erstklassige Künstler.

Die Gesellschaft ist im Besitz des Kunstscheines vom Königl. Conservatorium in Dresden. Anfang 8½ Uhr. Wer lachen will, der komme! Eintritt 50 Pf.

Vorverkauf à 40 Pf. im Schwarzen Ross und durch den Einladungsbogen.

Hierzu laden freundlichst ein

Wilhelm Hanta.

### Papier-Servietten

empfiehlt in apart. Mustern  
Buchdruckerei Herm. Rühle.

### Der rechte Weg

sich mit wirklich schicker und eleganter Kleidung

zu versehen, ist für die elegante Herrenwelt bereits

### kein Geheimnis

mehr. In dem Kaufhaus für Monatsgarderoben Prager Straße 26, erhalten Sie, allerdings

### nur für Herren

von Millionären, Doktoren, Reisenden, Offizieren sowie feinsten Kavalieren nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslands, teils auf Seide gearbeiteten, Stoff

und Haltbarkeit unübertroffen

#### Serie I Serie II Serie III

Mass-Anzüge 10 Mk. ● 14 Mk. ● 20 Mk. usw.  
Mass-Paletots 8 Mk. ● 12 Mk. ● 18 Mk. usw.

### Kaufhaus für Monatsgarderoben

Dresden, Prager Straße 26.

Grösstes Spezialhaus für Monats- u. Abonnement-Garderoben.

Einzig streng reelles Geschäft dieser Art am Platze.

Abteilung II: Elegante neue Garderoben.

### Gasthof zu Lausa.

Den geehrten Einwohnern von Lausa und Umgegend zur gefl. Nachricht, dass ich  
den hierigen

### Gasthof

mit heutigem Tage übernommen habe. Ich werde meine verehrl. Gäste mit nur vorzüglichen Speisen und Getränken bewirten und bitte um gütigen Zuspruch.

#### Morgen, Sonntag

### Starkbesetzte Ballmusik

ausgeführt von der Radeburger Stadtkapelle

Zu zahlreichem Besuch laden freundlichst ein

Gustav Casper.

Bis zu 25 Centner gutes

### Wiesenheu

findet zu verkaufen

Mewes, Auenstrasse 3.

### Feine Wäsche

wird zum Waschen und Plätzen an-

genommen

Frau Gerth  
Moritzdorf.

Strickmaschinen  
mit 30—50 Mk. Anzahlung. Illustrierter  
Prachtatalog gratis.

P. Kirsch, Döbeln.

### 10-15 Scheitel Land

an der Cunnersdorfer Haltestelle und sofort  
zu verpachten

August Walther.

### Freiwill. Feuerwehr

Nächsten Sonntag,  
nachm. 1 Uhr

Uebung!

Das Kommando.

